Der Löscheimer

Juni 2012
Ausgabe 38

INHALTSVERZEICHNIS

Seite 2	Inhaltsverzeichnis
Seite 3	Vorwort / „Wer kennt schon die Äpfel aus dem Jahr 1600?“
Seite 4/5	Delegiertenversammlung der Kreisjugendfeuerwehr / Bestätigung der Kreisjugendfeuerwehrwarte
Seite 6	Jahreshauptversammlung der Gemeindejugendfeuerwehr Amelinghausen
Seite 7	Jahreshauptversammlung der Jugendfeuerwehr Adendorf
Seite 8	Jahreshauptversammlung der Jugendfeuerwehr Amelinghausen
Seite 9	Jahreshauptversammlung der Jugendfeuerwehr Handorf
Seite 10	Jahreshauptversammlung der Jugendfeuerwehr Gemeinde Barum
Seite 11	Rätsel
Seite 12	Quizturnier 2011
Seite 13	Ehrung für Volker Roggendorf vom Kreisjugendring Lüneburg
Seite 14/15	Jahreshauptversammlung der Kreiskinderfeuerwehr / NJF – Info 02/2012 bezüglich Kinderfeuerwehren: Uniform und Logo
Seite 16	Familienabend und Gruselparty bei der Kinderfeuerwehr Neuhaus / Elbe
Seite 17	Kinderfeuerwehr Handorf / Ein Witz zum Lachen ☺
Seite 18-20	Vorstellungen der neuen Funktioner in den Jugendfeuerwehren bzw. für die Jugendfeuerwehren
Seite 20	ein Witz zum Lächeln ☺
Seite 21	Rätsel
Seite 22/23	Schulung im Bundeswettbewerb
Seite 24	Jugendflammenabnahme in Bleckede und Mechtersen
Seite 25	teilnehmende Jugendfeuerwehren am Landeszeltlager / Quizturniervorrunden 2012
Seite 26	109 Bäume – Für jedes Jugendfeuerwehrmitglied eine Baumpatenschaft
Seite 27	Jugendfeuerwehr Neuhaus / Elbe besucht Jugendfeuerwehr Neuhaus – Wolfsburg
Seite 28	Jugendfeuerwehr Neuhaus / Elbe lud zum Tannenbaumfeuer ein
Seite 29	Wintervergleichswettbewerb in Barum / Ein Witz zum Schmunzeln ☺
Seite 30	Feuerwehrmarsch um Gut Brockwinkel
Seite 31	neue Kleiderkammer der Samtgemeindejugendfeuerwehr Bardowick
Seite 32	Frühjahrsputz in Rehlingen / Ein Fußballwitz ☺
Seite 33	Jubiläumsmarsch in Bardowick
Seite 34/35	Jugendfeuerwehr Rullstorf live auf Sendung mit ihrem Kulturprojekt / Orientierungsmarsch in Handorf
Seite 36	Oldendorfer Feuerwehrmarsch
Seite 37	Jugendfeuerwehr hilft Polizei im Einsatz
Seite 38	Gemeindejugendfeuerwehrtag im Amt Neuhaus
Seite 39/40	Sudokurätsel mit Gewinnchancen/ Impressum

Liebe Leser!

Endlich ist es wieder soweit! Ihr haltet die Sommerausgabe unseres „Löscheimer“ in den Händen!

Viele tolle Berichte aus den Jugend- und Kinderfeuerwehren unseres Landkreises warten darauf, von Euch gelesen zu werden! Macht Euch selbst ein Bild von der Vielfalt der gelaufenen Aktionen und Veranstaltungen seit unserer letzten Ausgabe! Die Redaktion hat wieder eine tolle Zeitung gestaltet!

Ich wünsche Euch bis zur nächsten Löscheimer- Ausgabe eine wunderbare Sommerzeit, mit abwechslungsreichen Wochen auf Wettbewerben, in Zeltlagern, auf Ausflügen, bei den „normalen“ Jugendfeuerwehrdiensten usw. usw.!

Viel Spaß beim Lesen dieses neuen „Löscheimer“ wünscht Euch
Euer Kreisjugendfeuerwehrwart
Stefan Schulz

„Wer kennt schon Äpfel aus dem Jahr 1600?“

Die Jugendfeuerwehr Rullstorf hat 26 historische Obstsorten gepflanzt. Zusammen mit ein paar Anwohnern und mit Hilfe eines Traktors mit Erdbohrer wurden viele Bäume gepflanzt, vor allem Apfelbäume.

Die älteste Sorte ist der „Purpurroter Cousinot“ und seit dem Jahr 1600 bekannt. Eine so große Zahl an verschiedenen Sorten zusammen zu bekommen war gar nicht so einfach. Frau Kressel, die diese Aktion auch angestoßen hat, musste lange recherchieren.

Damit die neuen Bäumchen auch halten, haben die Jugendlichen Haselpfähle als Haltepfosten in die Erde getrieben. Eine kleine Infotafel zeigt, welches Obst später dort reifen wird.

Ganz besonders gespannt sind alle natürlich darauf, wie gut die alten Obstsorten schmecken.

Philipp Neben,
Jugendfeuerwehrwart JF Rullstorf

Steigende Mitgliederzahlen bei der Kreisjugendfeuerwehr Lüneburg – Stefan Schulz als Kreisjugendwart wiedergewählt – Silberne Ehrennadel der deutschen Jugendfeuerwehr für Volker Roggendorf

Nachdem die Mitgliederzahlen in der Kreisjugendfeuerwehr Lüneburg in den letzten Jahren stetig nach unten gingen, konnte Kreisjugendwart Stefan Schulz in diesem Punkt auf der diesjährigen Delegiertentagung in Betzendorf wieder Positives berichten. „ Wir haben erstmals nach etlichen Jahren wieder Zulauf, was leise die Hoffnung nährt, dass die Talsohle vielleicht erreicht wurde“, berichtete Schulz vor gut 300 Delegierten und Gästen aus Politik und Feuerwehr.

Aktuell werden in den 71 Jugendfeuerwehren des Landkreises Lüneburg 1.044 Mitglieder (Vorjahr 1.037) ausgebildet, die „Mädchen- Quote“ liegt hier bei 28,35 %. Beklagten im Vorjahr noch 22 Jugendfeuerwehren Nachwuchssorgen (10 Mitglieder oder weniger), so sind es in diesem Jahr nur noch 17 Jugendfeuerwehren. „Eine große Hilfe ist hier die immer größer werdende Zahl der Kinderfeuerwehren (aktuell 34 mit 517 Mitgliedern)“, so Schulz, „hier konnten 50 Übertritte in die Jugendfeuerwehr verzeichnet werden.“ Beleg für die solide Nachwuchsarbeit im Landkreis war die Anzahl der geleisteten Stunden. 6.650,9 Stunden feuerwehrtechnische Ausbildung und 6.495,5 Stunden allgemeine Jugendarbeit stehen hier zu Buche. Ferner wurden an 449 Tagen Fahrten und Lager durchgeführt und zusätzliche haben die Betreuer insgesamt 13.923,5 Stunden ihrer Freizeit geopfert, um sich fortzubilden oder Ausbildungen vorzubereiten. Lohn der unermüdlichen Arbeit waren insgesamt 51 Übertritte in die Einsatzabteilungen der Wehren. 76 Jugendliche konnten im vergangenen Jahr in Gartow (Lüchow – Dannenberg) die Leistungsspange als höchste Auszeichnung in der Jugendfeuerwehr erwerben. Auf dem Kreisjugendfeuerwehrtag in Göddingen konnten gleich 96 Jugendliche die Jugendflamme der Stufe II erwerben.

Kreisrätin Monika Scherf und Kreisbrandmeister Torsten Hensel lobten die hervorragende Arbeit in den Jugendfeuerwehren des Landkreises Lüneburg. „Die sehr gute Nachwuchsarbeit in den Kinder- und Jugendfeuerwehren sind die Säulen für unsere Feuerwehren im Landkreis“, lobte Kreisrätin Scherf.

Kreisbrandmeister Torsten Hensel nahm zusammen mit Kreisjugendwart Stefan Schulz Ehrungen verdienter Kameraden vor, die sich durch ihren unermüdlichen Einsatz und Engagement für die Jugendfeuerwehren ausgezeichnet haben.

Mit der Florianmedaille der niedersächsischen Jugendfeuerwehr wurden die Jugendwartin Kerstin Meins (Artlenburg) und der Gemeindejugendwart der SG Ilmenau Dirk Brinkmann (Oerzen) ausgezeichnet. Mit der silbernen Ehrennadel der deutschen Jugendfeuerwehr wurde Volker Roggendorf (Barum) ausgezeichnet. Roggendorf ist bereits seit 27 Jahren in den verschiedensten Funktionen zum Wohle der Jugendfeuerwehr aktiv.

Einige Veränderungen in der Kreisjugendfeuerwehrleitung ergaben die Wahlen. Gregor Manz aus Lüneburg wurde ohne Gegenstimme in Abwesenheit (Grippebedingt) zum neuen stellvertretenden Kreisjugendwart gewählt, er folgt damit Henning Witthöft, der aus Altersgründen nicht für eine weitere Amtszeit kandidierte. Ebenfalls ausgeschieden ist der Fachbereichsleiter EDV, Thomas Kerk, der sich voll und ganz auf seine Aufgaben als Ortsbrandmeister der Feuerwehr Scharnebeck konzentrieren möchte. Kreisjugendwart Schulz bedankte sich bei Witthöft und Kerk für die geleistete Arbeit mit einem Präsent. Zum neuen Fachbereichsleiter EDV wurde Hagen Richter aus Wendisch Evern gewählt. Neuer Fachbereichsleiter Wettbewerbe wurde Jens

Witt aus Artlenburg. Witt war bisher Stellvertreter von Matthias Knaack, der bereits seit geraumer Zeit den Posten des stellvertretenden Kreisjugendwartes ausübt und somit in Doppelfunktion tätig war. Zu Witt´s Nachfolger als stellv. Fachbereichsleiter Wettbewerbe wurde mit großer Mehrheit Torsten Suuck aus Neetze gewählt. Kreisjugendfeuerwehrwart Stefan Schulz wurde einstimmig für weitere drei Jahre in seinem Amt bestätigt. Kreisbrandmeister Hensel bedankte sich bei den Gewählten für die Bereitschaft, diese wichtigen Posten auszuüben und wünschte allen eine glückliche Hand.

Samtgemeindebürgermeister Helmut Völker hieß alle Delegierten in der Samtgemeinde Amelinghausen willkommen und übereichte der gastgebenden Jugendfeuerwehr Betzendorf zum 10- jährigen Bestehen eine Urkunde. Völker lud zudem alle Anwesenden zum Kreiszeltlager ins Lopautal ein, welches die Samtgemeindejugendfeuerwehr Amelinghausen im kommenden Jahr ausrichtet.

Freuen durfte sich auch die Samtgemeindejugendfeuerwehr Bardowick, sie erhielt einstimmig den Zuschlag, das Kreiszeltlager 2016 auszurichten.

Sven Lehmann, FBL Öffentlichkeitsarbeit

Die Geehrten und Gewählten v. l.: Kreisjugendfeuerwehrwart Stefan Schulz, Dirk Brinkmann, Hagen Richter, Kerstin Meins, Volker Roggendorf, Jens Witt, Torsten Suuck und Kreisbrandmeister Torsten Hensel

---

Stefan Schulz als Kreisjugendwart im Amt bestätigt – Gregor Manz löst Henning Witthöft als stellvertretender Kreisjugendwart ab

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung der Kreisfeuerwehr Lüneburg in Adendorf wurde Kreisjugendwart Stefan Schulz für weitere drei Jahre im Amt bestätigt. Nachdem Schulz bereits auf der Delegiertenversammlung der Kreisjugend-feuerwehr Lüneburg einstimmig wiedergewählt wurde, überreichte ihm Kreisbrandmeister Torsten Hensel jetzt die Ernennungsurkunde. Neu im Amt als stellvertretender Kreisjugendwart ist Gregor Manz aus Lüneburg, er löst Henning Witthöft ab, der aus Altersgründen nicht mehr für eine weitere Amtszeit kandidierte. Kreisbrandmeister Hensel bedankte sich bei Henning Witthöft für die geleistete Arbeit und lobte zugleich die ruhige und besonnene Art, mit der Witthöft sein Amt ausübte, Witthöft´s Nachfolger Gregor Manz wünschte der Kreisbrandmeister viel Freude bei seiner neuen Aufgabe und überreichte ihm die Ernennungsurkunde. Sven Lehmann, FBL Öffentlichkeitsarbeit

Gemeindejugendfeuerwehrwart zog Bilanz

Der Gemeindejugendfeuerwehrwart Henning Witthöft begrüßte auf seiner Jahreshauptversammlung im neuen Feuerwehrhaus Amelinghausen zahlreiche Gäste, darunter den Gemeindebrandmeister Heinrich Rörup, den Feuer- und Katastrophenschutz-Ausschussvorsitzenden Roland Waltereit sowie den Kreisjugendfeuerwehrwart Stefan Schulz.

Der Gemeindejugendwart berichtete erfreut von steigenden Mitgliederzahlen in der Jugendfeuerwehr, sodass die Gemeindejugendfeuerwehr jetzt 117 Mitglieder umfasst.

Es wurden in 2011 487 Std. Feuerwehrtechnische Ausbildung und 753 Std. allgemeine Jugendarbeit geleistet.

Zu den geleisteten Stunden zählt auch die Pflege in den Heideflächen der Rehrhofer Heide, in der die Gemeindejugendfeuerwehr ebenfalls eine Fläche als Patenschaft betreut.

Bei der Jugendflamme 1 Abnahme in Drögennindorf wurden 13 Jugendliche geprüft. Bei der Jugendflamme 2 Abnahme in Neuhaus insgesamt 10 Jugendliche. Alle Teilnehmer bestanden mit guten Noten ihre Prüfungen. Auch konnten wieder 8 Jugendliche die höchste Auszeichnung in der Jugendfeuerwehr erlangen, sie schafften in Gartow, Landkreis Lüchow Dannenberg, ihre Leistungsspange.

Das Gemeindezeltlager in Oldendorf/Luhe war für viele Jugendliche ein tolles Erlebnis, ob es nun darum ging die Luhe mittels Gummiboot so schnell wie möglich zu überqueren oder aber Leerkisten so hoch wie möglich zu stapeln. Abgerundet wurde diese Veranstaltung mit einem Disco Abend im Dorfgemeinschaftshaus. Alle fragten am Ende, wann machen wir das nächste Zeltlager.

Bei den Gemeindejugendsprechern gab es eine Veränderung. Lisa Lange und Maxim Frank mussten ihren Platz räumen, da sie die Altersgrenze von 18 Jahren erreicht haben. Neu gewählt wurden Kimberly Lau und Sabrina Withus, die jetzt die Aufgaben war nehmen werden.

Bei den abschließenden Grußworten informierte der Gemeindebrandmeister die Jugend-feuerwehrwarte darüber, dass die Gemeindefeuerwehr die Ausbildung für den Anhängerschein zum Fahren mit dem Feuerwehrfahrzeug für alle Betreuer kostenlos anbietet.

Der Kreisjugendfeuerwehrwart dankte für die geleistete Arbeit und zeichnete im Anschluss den Gemeindejugendfeuerwehr-Kassenwart Christian Düsterhöft mit dem Ehrenzeichen der Niedersächsischen Jugendfeuerwehr aus.

Gemeindejugendfeuerwehrwart Henning Witthöft

von links: Jugendsprecherin Lisa Lange, Jugendsprecher Maxim Frank, die neue Jugendsprecherin Kimberly Lau und der geehrte Christian Düsterhöft

Jahreshauptversammlung der Jugendfeuerwehr Adendorf
408 Dienststunden in 2011 – Lob für die Homepage

Ein abwechslungsreiches und spannendes Jahr 2011 liegt hinter uns, so das Resümee von Adendorfs Jugendfeuerwehrwart Andreas Paulisch auf der Jahresversammlung seiner Jugendfeuerwehr am 14. Januar 2012 im Adendorfer Feuerwehrhaus. Auf dem Programm der 17 Jungen und Mädchen standen im abgelaufenen Jahr üben für den Bundeswettkampf der Jugendfeuerwehren, Spiel, Sport und Spaß bei Orientierungsmärschen und Wettbewerben, beim Breakballspielen und auf Quizturnieren und natürlich die feuerwehrtechnische Ausbildung in Theorie und Praxis. Highlights in 2011 waren der Einzug ins neue Adendorfer Feuerwehrhaus und das einwöchige Bezirkszeltlager in Harsefeld, das trotz schlechten Wetters allen viel Spaß bereitete.

Unterm Strich leistete jedes Jugendfeuerwehrmitglied in 2011 durchschnittlich 408 Dienststunden, davon allein 240 Stunden auf Zeltläger. Der Rest teilt sich je zur Hälfte in feuerwehrtechnische Ausbildung und allgemeine Jugendarbeit.

Lob und Anerkennung für den eifrigen Dienst in der Jugendfeuerwehr gab es dann auch vom neuen Adendorfer Bürgermeister Thomas Maack und der neuen Jugendausschussvorsitzenden Ute Schaller, die beide zum ersten Mal in ihren neuen Amtsfunktionen der Einladung zur Jahresversammlung der Jugendfeuerwehr ins schicke neue Adendorfer Feuerwehrhaus gefolgt waren. Unisono verwiesen sie auf die Wichtigkeit der Jugendfeuerwehr als Nachwuchsorganisation für die aktive Feuerwehr und den damit verbundenen Dienst für die Bürger der Gemeinde. Bürgermeister Thomas Maack, als Jugendlicher selbst einmal in der Jugendfeuerwehr, erinnerte unter Bezug auf aktuelle Einsätze in der Region wie Elbehochwasser und Großfeuer an die Wichtigkeit einer zunehmenden Vernetzung und Unterstützung der Feuerwehren untereinander. Adendorfs neue Jugendausschussvorsitzende Ute Schaller freute sich, erstmals in dieser Funktion zu den Jugendlichen sprechen zu können und trat auch gleich der Ortsfeuerwehr Adendorf als Fördermitglied bei, nachdem sie doch der Ortsfeuerwehr Erbstorf schon länger als Förderin angehört. Voller Lob und Begeisterung ist sie von der Homepage der Ortsfeuerwehr Adendorf (www.florian-adendorf.de), die ebenfalls von Jugendfeuerwehrwart Andreas Paulisch und einigen aus seinem Betreuer- und Jugendfeuerwehrteam gepflegt wird.

Auch die Jugendfeuerwehren organisieren ihre Führungsstrukturen durch demokratische Mitbestimmung. Zu ihren Vertretern wählten sie zum Gruppenführer weiterhin Dominik Langer, zu seinem Stellvertreter Johannes Klinge, zur Schriftführerin Mareike Rotermundt, zur Jugendsprecherin Catharina Gladziejewski und zur stellvertretenden Jugendsprecherin Jasmin Al-Titi.

Gemeindepressewart Sönke Arpe

Jahresversammlung der Jugendfeuerwehr Amelinghausen

Amelinghausen hat die stärkste Jugendfeuerwehr innerhalb der Samtgemeinde Amelinghausen. Insgesamt 26 Jugendliche im Alter von 10 bis 18 Jahren werden hier an den Feuerwehrdienst herangeführt. Jugendwartin Ariane Pallme berichtete von einem recht erfolgreichen Jahr. Es fanden 32 Ausbildungsdienste statt. Besonders geehrt wurden Jörn für die Teilnahme an 29 Diensten, Matteo für 26 Dienste und Jan für die Teilnahme an 23 Diensten als aktives Jugendfeuerwehr-mitglied.

Im abgelaufenen Jahr haben 10 Jugendliche das Abzeichen der Jugendflamme mit der Stufe 1 und 2 erhalten. Bei den Ausbildungen war das besondere Erlebnis für die Jugendlichen die gemeinsame Übung mit der aktiven Feuerwehr in Dehnsen. Von dieser Übung berichtete Matteo, dass es sehr viel Spaß gemacht hat, mal an einer richtigen Feuerwehrübung, auch mit Atemschutz (Attrappen) teilzunehmen, die anschließende Teambesprechung und natürlich auch das Grillen durften nicht fehlen.

Die Jugendfeuerwehr unter Atemschutz bei der gemeinsamen Übung mit der aktiven Feuerwehr

Zum 10 jährigen Jubiläum der Jugendfeuerwehr Amelinghausen fuhr die Gruppe nach Bottrop in den Movie Park. Hierzu Jan: „Die lange Fahrt dorthin hat sich gelohnt und wir hatten eine Menge Spaß“.

Für dieses Jahr hat sich Ariane Pallme wieder viel vorgenommen. Es geht zum Kreisjugendfeuerwehrtag nach Westergellersen, am Gemeindefeuerwehrtag in Soderstorf will die Gruppe teilnehmen und auch der 24 Stunden Feuerwehrdienst steht wieder auf dem Dienstplan.

Für ihre tolle Arbeit als Jugendwartin bekam Ariane Pallme vom Ortsbrandmeister Uwe Meyer ein großes Lob, sowie einen Blumenstrauß und einen Essengutschein für das ganze Betreuerteam überreicht. Gemeindebrandmeister Heinrich Rörup beförderte Marius Busemann zum Löschmeister.

Pressewart der Samtgemeindefeuerwehr
Amelinghausen, Rainer Schütze

Jugendwartin Ariane Pallme bekommt von Ortsbrandmeister Uwe Meyer als Dank für die geleistete Arbeit einen Blumenstrauß

Jahreshauptversammlung der Jugendfeuerwehr Handorf – Landeszeltlager soll Höhepunkt 2012 werden

Viel bewegt 2011 und sehr viel vor 2012 – so oder so ähnlich könnte das Fazit der Jahreshauptversammlung der Jugendfeuerwehr Handorf lauten. Neben den anwesenden Mitgliedern der Jugendfeuerwehr und einigen Eltern lauschten auch der stellvertretende Samtgemeindebürgermeister Torsten Rödenbeck, der stellvertretende Bürgermeister Karl – Heinz Raabe, der stellvertretende Gemeindebrandmeister Claus Fehrmann, Gemeindejugendwart Jan Schäfer und Ortsbrandmeister Andreas Borst mit Stellvertreter Ulrich Fischer den Worten der stellvertretenden Jugendwartin Meike Mennerich, die den Jahresbericht verlass.
Die 25 Mitglieder kamen 2011 zu insgesamt 56 Diensten zusammen, von denen rund die Hälfte mit allgemeiner Jugendarbeit und der Rest mit feuerwehrtechnischer Ausbildung gestaltet wurden. Gleich 5 junge Kameraden konnten im September in einer Gemeinschaftsgruppe mit Radbruch und Bardowick die Leistungsspange erringen. Dazu haben 2 Jugendliche die Jugendflamme Stufe 1 und 6 weitere die Jugendflamme Stufe 2 erworben.
Ferner nahm man an 6 Orientierungsmärschen und am Samtgemeindezeltlager in Radbruch teil. Auch das Osterfeuer und der O – Marsch am 1. Mai, Veranstaltungen, die von der Jugendfeuerwehr Handorf ausgerichtet werden, waren wieder von Erfolg gekrönt.
Die beiden letztgenannten Veranstaltungen sollen auch 2012 wieder fester Bestandteil des Handorfer Terminkalenders werden, berichtet Jugendwart Christoph Mennerich. Höhepunkt wird aber sicherlich die geplante erstmalige Teilnahme am Landeszeltlager, welches vom 21.-28.07.2012 am Harzfuß in Wolfshagen stattfindet. Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren, Probleme könnten allerdings die mangelnden Transportmöglichkeiten machen. Hier sagte ein Vater auf der Versammlung spontan Hilfe zu, weitere Unterstützung wird gerne genommen.
Bei den Wahlen zum Jugendsprecher konnte Steffen Osse die meisten Stimmen für sich verbuchen, neuer Stellvertreter ist Niklas Rüter und zum Schriftführer wurde Tom Brettschneider gewählt.
Die beste Dienstbeteiligung konnten Dana Krassmann, Jan Truelsen und Niklas Rüter vorweisen, alle drei erhielten einen Kinogutschein. Der stellvertretende Gemeindebrandmeister Claus Fehrmann lobte die gute ortsübergreifende Zusammenarbeit während der Leistungsspangenausbildung und wünschte für künftige Vorhaben viel Erfolg.

Sven Lehmann, SG – FW Pressewart

JFW Christoph Mennerich (li.) und seine Stellvertreterin Meike Mennerich mit den „Fleißigsten“

Jahreshauptversammlung der Jugendfeuerwehr Gemeinde Barum – Jubiläumsjahr war reich an Höhepunkten

Das Jahr 2011 wird den Mitgliedern der Jugendfeuerwehr Barum und deren Betreuern noch lange in Erinnerung bleiben, war es doch gespickt mit Highlights, die nicht alltäglich waren. Einiges rief Jugendwart Volker Roggendorf den Gästen während der Jahreshauptversammlung im Gasthaus Flindt noch mal ins Gedächtnis. Gefolgt waren der Einladung neben den Jugendlichen und deren Eltern auch Barum´s neuer Bürgermeister Torsten Rödenbeck, der stellvertretende Gemeindebrandmeister Claus Fehrmann, der stellvertretende Gemeindejugendfeuerwehrwart Uwe Wedemann, die Ortsbrandmeister der drei Ortwehren der Gemeinde Barum und der Präsident des Schiess – Club Barum, Werner Hobst.

Die Jugendfeuerwehr der Gemeinde Barum besteht zurzeit aus 22 Mitgliedern, 18 Jungen und 4 Mädchen, was Dank der Übernahmen aus der Kinderfeuerwehr einen Zuwachs von 2 Jugendlichen bedeutet. Insgesamt traf man sich im abgelaufenen Jahr zu 50 Dienstabenden oder anderen Veranstaltungen. Diese ergaben pro Person 133 Dienststunden, die sich in 89 Stunden praktische Ausbildung, 21 Stunden theoretische Ausbildung und 23 Stunden allgemeiner Jugendarbeit unterteilten. Zudem wurden an 16 Tagen Wochenend- oder Ferienfreizeit durchgeführt.

Zu den Höhepunkten zählten sicherlich das 30- jährige Jubiläum, das Sommerzeltlager in Glücksburg an der Ostsee und das Frida Gold – Konzert, welches der stellvertretende Jugendwart Lutz Lehmann von Coca Cola gewann. Teilnahmen am Samtgemeindezeltlager und der Abnahme der Jugendflamme Stufe 1, sowie der Besuch eines Oberligaspiels beim Adendorfer EC mit der Kreisjugendfeuerwehr rundeten das Jahr ab.

Jugendsprecher Frederik Schulz wurde bei den Wahlen im Amt bestätigt. Neuer Stellvertreter ist Tobias Wieckhorst und zum Schriftführer wurde Wanja Lohmeyer gewählt.

Mit der besten Dienstbeteiligung konnten Tobias Wieckhorst, Frederik Schulz und Nils Detje glänzen, alle drei erhielten zum Dank einen Gutschein.

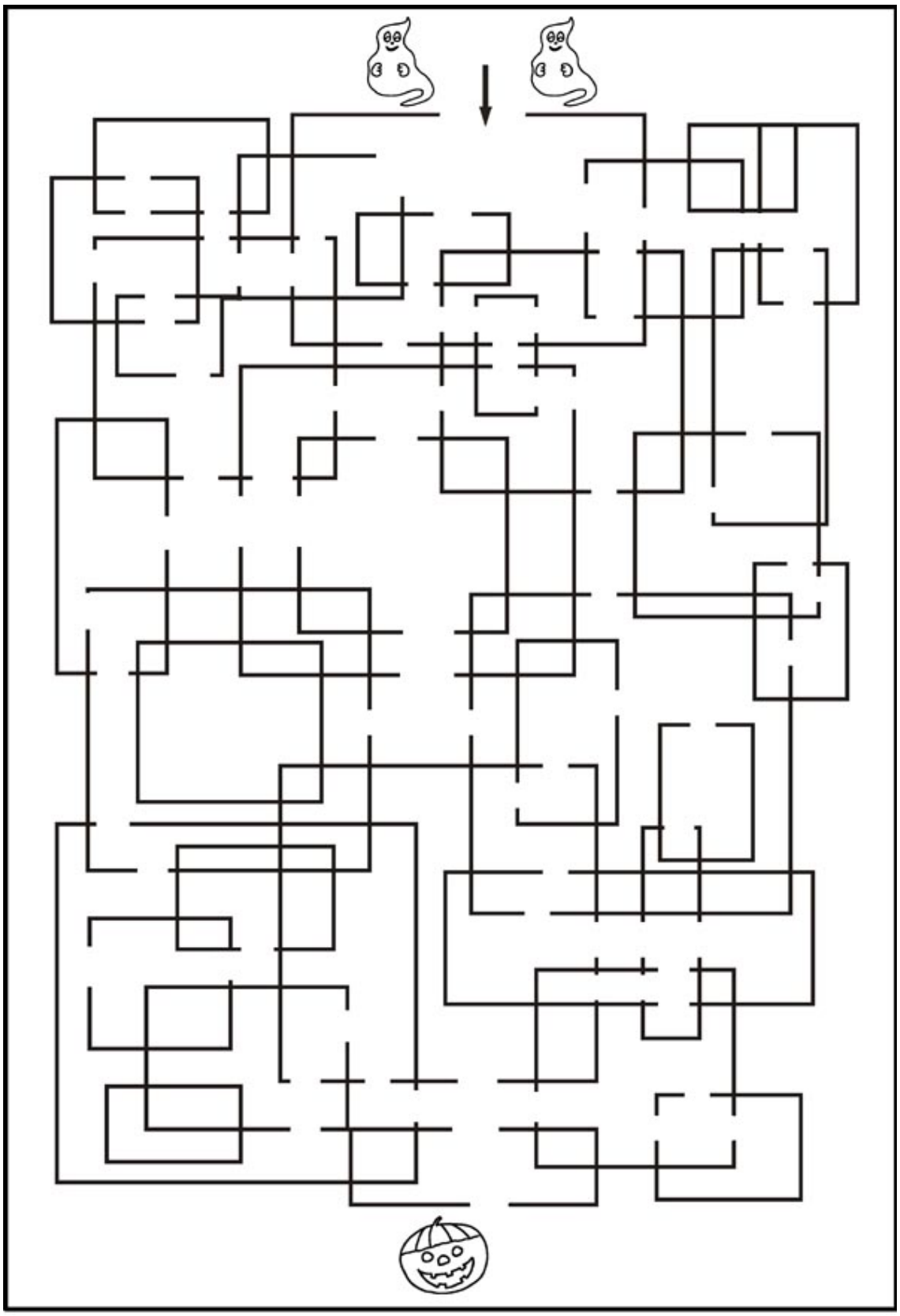
Für das kommende Jahr kündigte Roggendorf personelle Veränderungen in der Leitung der Jugendfeuerwehr an, denn er selber rückt nach 12 Jahren an der Spitze ins zweite Glied zurück. Nachfolger soll Roggendorfs Vorgänger Edgar Steinbach werden. Ziel dieses Wechsels ist es, Kameraden der jungen Garde auf künftige Führungsaufgaben in der Jugendfeuerwehr vorzubereiten.

Barum´s Bürgermeister Torsten Rödenbeck und der stellvertretende Gemeindebrandmeister Claus Fehrmann dankten den Betreuern für die geleistete Arbeit und wünschten den Jugendlichen weiterhin viel Erfolg bei den künftigen Vorhaben.

Sven Lehmann, SG-FW Pressewart

Alle Gewählten und Geehrten mit JFW Roggendorf (li.) und den stellv. GJFW Wedemann (re.)

Finde für die Geister den Weg zum Kürbis:



Löscheimerausgabe Nr. 38, Juni 2012
Loescheimer@kjf-lueneburg.de
Nächster Einsendeschluss: 19. Oktober 2012

Die fünf bestplatzierten Gruppen nahmen am 20.11.2011 beim Finale des Landkreises Lüneburg gegen den Landkreis Uelzen teil.

Ergebnisse Kreisentscheid Quizturnier vom 04.11.2011

1. Soderstorf
2. Melbeck
3. Ochtmissen
4. Heiligenthal
5. Hohnstorf
6. Mechtersen
7. Reppenstedt
8. Rullstorf
9. Barendorf
9. Dellien
9. Scharnebeck
12. Nahrendorf
13. Radegast

Quizturnierentscheid zwischen den Landkreisen Lüneburg und Uelzen – Jugendfeuerwehr Lüneburg – Ochtmissen verteidigt Titel

Die diesjährige Titelvergabe beim Quizturnier der Kreisjugendfeuerwehren Lüneburg und Uelzen fand in Scharnebeck statt. Die Jugendfeuerwehr Lüneburg – Ochtmissen konnte hierbei ihren Titel erfolgreich verteidigen, und die Siegerplakette ein weiteres Mal in die Hansestadt entführen.

Die besten fünf Gruppen aus jedem Landkreis waren eingeladen worden, um den Sieger zu ermitteln. In verschiedenen Themenbereichen wie z. B. Literatur, Musik, Wissenschaft, Sport, Biologie, Politik und natürlich Feuerwehr konnten die Gruppen die nötigen Punkte zum Sieg sammeln.

Vorab musste jede Gruppe zwischen 1 und 6 Punkte setzen, die man gewinnen, aber auch verlieren konnte, was dann ein Minusstand ergab. Konnte eine Gruppe nicht die richtige Antwort geben, so hatten die nachfolgenden die Möglichkeit, sich die Punkte zu sichern. Insgesamt wurde Wissen in sieben Themenfeldern beleuchtet.

Hier konnte die Jugendfeuerwehr Lüneburg – Ochtmissen am besten glänzen und sich erneut den Titel sichern. Die weiteren Podestplätze gingen an Soderstorf und Melbeck.

Sven Lehmann, FBL Öffentlichkeitsarbeit

Kreisjugendring Lüneburg ehrt Volker Roggendorf für langjähriges Engagement in der Jugendarbeit

Eine große Ehre wurde Volker Roggendorf von der Feuerwehr Barum zuteil. Für seinen unermüdlichen Einsatz und jahrzehntelanges Engagement in der Jugendfeuerwehr der Gemeinde Barum wurde Roggendorf jetzt vom Kreisjugendring des Landkreises Lüneburg mit einer Urkunde geehrt.
Seit rund 27 Jahren ist Volker Roggendorf in verschiedenen Bereichen der Jugendarbeit tätig, den Großteil davon in der Jugendfeuerwehr. Ab 1985 stieg Volker als stellvertretender Jugendfeuerwehrwart in die Jugendarbeit ein, ab 2000 bis 2012 dann an erster Stelle als Jugendfeuerwehrwart, in diesem Jahr trat er wieder ins zweite Glied zurück.1996 wurde der heutige Berufsschullehrer zusätzlich Schulklassenbeauftragter der Samtgemeindefeuerwehr Bardowick und 2003 zum stellvertretenden Samtgemeindejugendwart gewählt, alle Ämter führt er bis heute aus. Zudem war Roggendorf von 1994 – 1996 Vorsitzender des Samtgemeindejugendringes Bardowick. Für seinen stetigen Einsatz in der Jugendfeuerwehr wurde er vor kurzem mit der silbernen Ehrennadel der deutschen Jugendfeuerwehr ausgezeichnet.
Auch der Landkreis Lüneburg wollte dem in nichts nachstehen, und würdigte jetzt Roggendorfs Verdienste im Rahmen des jährlichen Jugendleitertreffens in der Jugendbildungsstätte Neetze. Kreisjugendpfleger Klaus Metzdorf und die stellvertretende Landrätin Nicole Ziemer bedankten sich bei Roggendorf für seine geleistete Arbeit und übereichten ihm die Urkunde des Landkreises Lüneburg. Zu den ersten Gratulanten zählten Frank Dreyer, Vorsitzender des Kreisjugendringes, Bardowicks Samtgemeindejugendwart Jan Schäfer und Barums Ortsbrandmeister Jürgen Lehmann.

Sven Lehmann, SG – FW Pressewart

v.l. Kreisjugend-pfleger Klaus Metzdorf, Volker Roggen-dorf, die stell-vertretende Landrätin Nicole Ziemer und Frank Dreyer, Vor-sitzender des Kreisjugendring

Die Kreiskinderfeuerwehr Lüneburg informiert über Neuheiten

Auch ein Rückblick ins vergangene Jahr wurde gegeben

Am 28.01.2012 fand die Jahreshauptversammlung der Kreiskinderfeuerwehr in der feuerwehrtechnischen Zentrale in Scharnebeck statt.

Gewichtigstes Thema der Veranstaltung war die Wahl des 2.stellv. Kreiskinderfeuerwehrwartes. Aus beruflichen Gründen musste Linda Harms aus Handorf dieses Amt niederlegen, als Nachfolger für ihren Posten wurde Marko Heyner aus Rettmer vorgeschlagen und auch einstimmig gewählt.

Zur Jahreshauptversammlung waren zahlreiche Gäste geladen, unter anderem kamen Frau Monika Scherf als Vertretung für Herrn Nahrstedt, der Kreisbrandmeister Torsten Hensel, der Samtgemeinde Bürgermeister von Scharnebeck Laars Gerstenkorn und Meral Fischer (Kreisbrandschutzerzieherin). Sie bedankten sich für die Einladung und übermittelten Grüße, sehr erstaunt und zugleich begeistert waren sie, wie sich die Kreiskinderfeuerwehr im Landkreis in den letzten Jahren entwickelt hat. Dank galt ebenfalls für das Engagement der Kinderfeuerwehrwarte und deren Betreuer für die erbrachten Leistungen.

Der stellv. Kreisjugendfeuerwehrwart Matthias Knaack betonte die gute Zusammenarbeit zwischen der Jugendfeuerwehr und der Kinderfeuerwehr, denn die Jugendfeuerwehren können nur von den Kinderfeuerwehren profitieren.

Zur Freude der Kreiskinderfeuerwehr Lüneburg reisten einige der geladenen Delegierten aus den Nachbarlandkreisen Gifhorn, Harburg, sogar bis hoch nach Sierkstorf, an. Sie sind sehr begeistert von der Wachstumsrate der „Jugendlichen von morgen“ in unserem Landkreis. Da die Nachbarlandkreise bei diesem Thema noch in den Startlöchern stehen, hoffen sie auf Unterstützung, gute Zusammenarbeit sowie freundschaftlicher Kontaktknüpfung.

Mit Stolz lässt sich berichten, dass zur Zeit 35 Kinderfeuerwehren existieren und vier Neue (in Artlenburg, Barendorf, Ochtmissen und Wendisch Evern) gegründet werden.

Zum Ende 2011 zählen 545 Kinder, aufgeteilt in 341 Jungen und 204 Mädchen sowie 126 Kinderfeuerwehrwarte und Betreuer zur Kreiskinderfeuerwehr.

Highlight war das Kreiszeltlager in Adendorf/Erbstorf, an dem über 300 Personen teilnahmen. Dort wurde zugleich der 10. Jahrestag der Kinderfeuerwehren Adendorf und Rullstorf gefeiert. Auch zum Aktionstag im Heidepark erschien man mit ca. 150 Leuten aus dem Landkreis. Zum Kreisfeuerwehrtag in Neuhaus/Elbe fanden sich ca. 120 Mitglieder und Betreuer ein. Weitere Aktivitäten waren und sind Wintervergleichswettkampf, zahlreiche Osterfeuer, Spiele ohne Grenzen in Walmsburg, Orientierungsmärsche wie z. B. der Elbe-O-Marsch in Hohnstorf, Gemeindezeltlager und vieles mehr.

Neben Spiel und Spaß nahmen die Leiter und Betreuer der Kreiskinderfeuerwehren an 43 Fort- und Weiterbildungen, 146 Tagen Fahrten, Lager und Zeltlager, 1147 Stunden Ausbildung/allgemeine Jugendarbeit/ Spiele/ Gruppenarbeit/Brandschutzaufklärung teil.

Der Fachbereich Kinderfeuerwehr ist in der Niedersächsischen Jugendfeuerwehr gebildet worden. Als Fachbereichsleiter Kinderfeuerwehr

wurde Heinrich Baars aus Dannenberg/Elbe ernannt, mit dem man im Landkreis Lüneburg in engem Kontakt steht. Zurzeit wird im Fachbereich an einer neuen Handreichung sowie an einem pädagogischen Leitfaden der Kinderfeuerwehren gearbeitet.

Die Landkreise Lüchow/Dannenberg und Lüneburg sind bisher die Einzigen in Niedersachsen, die eine Struktur aufgebaut haben. Ein einheitliches Logo für alle niedersächsischen Kinderfeuerwehren ist auch entstanden.

Bianca Schult
Fachbereichsleiter Verwaltung und Öffentlichkeitsarbeit der
Kreiskinderfeuerwehr Landkreis Lüneburg

NJF - INFO 02/2012 bezüglich Kinderfeuerwehren: Uniform und Logo

Liebe Kameradinnen und Kameraden,

auf Beschluss des Landesjugendfeuerwehrausschusses möchten wir Euch in Absprache mit dem Vorstand des Landesfeuerwehrverbandes Niedersachsen e. V. darüber informieren, dass es für die Kinderfeuerwehren in Niedersachsen KEINE landesweit einheitliche Uniform geben wird.

Um die Identifikation mit der jeweiligen Kinderfeuerwehr vor Ort zu erhöhen und das Zusammengehörigkeitsgefühl zu stärken, empfehlen wir jedoch einheitliche T-Shirts oder vergleichbares anfertigen zu lassen.

Das abgebildete Logo kann zu diesem Zweck verwendet werden, druckbare Versionen findet Ihr ab sofort auf unserer Homepage unter:
http://www.njf.de

Die Nutzung bedarf keiner gesonderten Genehmigung, beachtet jedoch die der Datei beigefügten Hinweise.

Eure

Niedersächsische Jugendfeuerwehr e. V.

„Schaut her Mama und Papa, so viel Spaß haben wir in der Feuerwehr!“ Familienabend bei der Kinderfeuerwehr Neuhaus / Elbe

Seit Mai 2008 besteht die Kinderfeuerwehr Neuhaus / Elbe nun bereits und feste Traditionen haben sich schon lange eingebürgert. So stand am Samstag, 15.10.2011, der alljährliche Familienabend auf dem Dienstplan. Hierzu fanden sich die Eltern sowie Geschwister der Mitglieder der Kinderfeuerwehr im gemütlich hergerichteten Feuerwehrhaus ein. In diesem Jahr waren 9 Familien, genauer gesagt 12 Mädchen und Jungen aus der Kinderfeuerwehr, 5 ihrer Geschwister sowie 16 Eltern anwesend.
Gemeinsam wurden unter anderem Gipsfiguren bemalt, Freundschaftsbänder geknüpft oder gespielt. Auch ein zünftiges gemeinsames Abendessen gab es. Die Besichtigung des Fuhrparks beziehungsweise der Technik gehörte ebenfalls dazu.

Zusammen hatte alle viel Spaß, tauschten sich aus und genossen die gemeinsame Zeit. Die Familienmitglieder der „Feuerwehr-Minis“ bekamen wunderbar Einblick in den Dienst in der Kinderfeuerwehr sowie in die kreative Arbeit von Kinderfeuerwehrwartin Mandy Puls sowie ihrem großen Betreuerteam.

Stephanie Morawetz
Gemeindefeuerwehrpressewartin Amt Neuhaus

Feuerwehrhaus zum Geisterhaus umgewandelt Gruselparty bei der Kinderfeuerwehr Neuhaus / Elbe

Kaum zu glauben was für die Mädchen und Jungen in der Kinderfeuerwehr Neuhaus / Elbe auf die Beine gestellt wird. Kein Aufwand ist zu groß und keine Vorbereitungszeit zu lang. Wirklich mit viel Hingabe und Mühe versuchen Kinderfeuerwehrwartin Mandy Puls sowie ihr sehr engagiertes Betreuerteam ihre Schützlinge bei Laune zu halten.
So stand am Samstag, 29.10.2011, eine schaurig schöne Gruselparty auf dem Dienstplan. Das Feuerwehrhaus war kaum wiederzuerkennen. Der große Versammlungsraum wurde komplett verdunkelt und alles sehr kreativ dem Anlass entsprechend geschmückt. Überall sorgten Kürbis-Gesichter, kleine Geister, Fledermäuse, Insekten sowie Spinnenweben für das richtige Gruselparty-Flair. Als die 16 Mädchen und Jungen eintrafen und dies sahen, kamen sie aus dem Staunen gar nicht mehr raus.

Die „Feuerwehr-Minis“ selber waren natürlich auch schön gruselig verkleidet. Schließlich wurden die schönsten und kreativsten Kostüme von den Betreuern benotet und es gab Preise. Einen schönen Nachmittag machte man sich weiter mit dem Anlass entsprechenden Spiele wie Mumien-Wickeln, Kürbistransport oder Gummiwürmer-Angeln.
Bei so viel Aktion durfte natürlich die Stärkung nicht fehlen. Eine schöne Tafel stand parat für die Kleinen und zwar wieder ganz stilecht in Grusel-Optik. So gab es lecker Hexengebräu, Glubschaugen-Bowle oder Glibber-Hände. Eine wirklich gelungene Aktion!

Stephanie Morawetz
Gemeindefeuerwehrpressewartin Amt Neuhaus

Kinderfeuerwehr Handorf – Eine aufregende Nacht geht vorbei!

Nicht nur für die Kinder, auch für die Betreuer war es eine lange Nacht mit Basteln, einer Nachtwanderung und viel Geschnarche.

Die Aufregung der kleinen Feuerwehrkinder war schon bei der Ankunft riesig. Erst einmal wurde laut jubelnd ums Feuerwehrfahrzeug getobt und nur durch das Aufdecken von Nudeln und Tomatensoße kam es kurzfristig zur Ruhe. Danach haben wir alle gemeinsam, Kinder wie Betreuer, fröhlich für Ostern gebastelt. Ob Ostereier bemalen, Nester bauen oder einen Hasen aus Tontopf und Pappe basteln, für jeden war etwas dabei. Hinter-her sahen wir alle farbenfroh aus.

Um 21 Uhr hieß es dann „An-ziehen, wir machen eine Nachtwanderung durch Handorf“, natürlich mit vielen Taschenlampen. Nach der Rückkehr wurde die Betten aufgebaut und die Frage gestellt, wer denn schon Müde sei? Nur die Betreuer, was für eine Frage. So bedeutete dies eine lange Nacht, mit viel Gerede und im Anschluss einem riesen „Schnarchkonzert“. Ausgeschlafen waren die Ersten bereits um kurz nach 6 Uhr morgens.

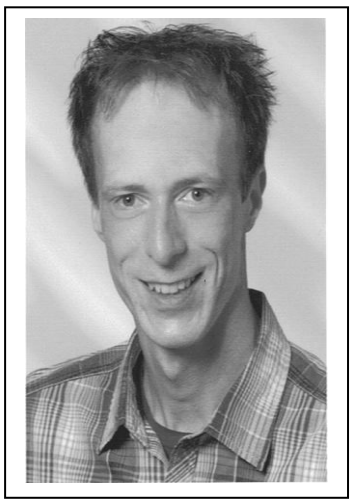
Das gemeinsame Frühstück gab es um 8 Uhr und danach haben alle draußen die Betreuer gejagt und Völkerball gespielt. So vergingen schöne und aufregende 17 Stunden bei der Kinderfeuerwehr.

Linda Harms

Ein Witz zum Lachen ☺

Der Freund ist das erste Mal bei den Eltern seiner Freundin. Nach dem Essen verspürt er einen unglaublichen Drang zum... Furzen. Leise, aber hörbar lässt er einen fahren. Darauf sagt der Vater zum Hund unterm Tisch: "Hasso!" "Puh", denkt der neue Freund: "Der Alte denkt dass es der Hund war!" und lässt prompt noch einen fahren. "Hasso!" ruft wieder der Vater. Darauf folgt noch einer, aber ein verdammt lauter. "Hasso!", sagt der Vater, "Geh weg, bevor der Typ dir noch auf den Kopf scheisst!"

In der ersten Löscheimerausgabe des Jahres stellen wir Euch die neuen Funktioner für die Jugendfeuerwehren bzw. in den Jugendfeuerwehren (Kreisjugendfeuerwehrwarte, Fachbereichsleiter, Jugendwarte) vor:



Name: Gregor Manz
Alter: 41 Jahre
Beruf: Fachkraft für Wasserversorgungstechnik, Aus- und Weiterbildungspädagoge
Hobbys: Mountainbiking, Modellbau

Mitglied der Feuerwehr Lüneburg-Mitte, 1. Löschzug
1991 – 2000 Jugendfeuerwehrwart der Jugendfeuerwehr Lüneburg-Mitte 2, danach bis 2009 als Betreuer tätig gewesen
Organisator der Abendveranstaltungen bei Kreis- und Bezirkszeltlagern
Kassenwart der Jugendfeuerwehr Lüneburg

Seit 04. Februar 2012 stellv. Kreisjugendfeuerwehrwart der Kreisjugendfeuerwehr Lüneburg

---

Name: Jens Witt
Alter: 31 Jahre
Studium: BWL
Beruf: Unternehmer

FF: Artlenburg
Aufgaben bei der FF:
5 Jahre Jugendwart
3 Jahre stellv. FBL Wettbewerbe
Mitarbeiter beim Kreis- und Landeszeltlager
Betreuer der JF Artlenburg

Seit 04. Februar 2012 Fachbereichsleiter Wettbewerbe der Kreisjugendfeuerwehr Lüneburg

---

Name: Florian Henke
Alter: 35 Jahre
Beruf: Postbote
Ortsfeuerwehr: Hittbergen
Hobbys: JF, FF, ABC-Zug des Landkreis Lüneburg, Sport
Betreuer JF Ba-Hi-Jü von 2008 bis 2011
seit Dez. 2011 JFw der JF Ba-Hi-Jü

Name : Torsten Suuck (Suucky)

wohnt in Neetze
ist **noch** 39 Jahre "jung" – ☺
hat 2 Kinder
und ist verheiratet

arbeitet als Kraftfahrer und Mechaniker
kommt von der Feuerwehr Neetze
und ist dort stellv. Gruppenführer

seine Hobby sind Feuerwehr und Modellbau er hört am liebsten AC/DC

Suuckys Lieblingsspruch ist
ALLES WIRD GUT !!!

und er wünscht sich eine megamäßige tolle Wettbewerbssaison

Steckbrief

Ich bin Christian Vorbringer, geboren in Berlin und 20 Jahre alt. Zurzeit mache ich meine Ausbildung zum Kaufmann für Groß - und Außenhandel.
Mein älterer Bruder war bereits seit seinem 10. Lebensjahr in der Jugendfeuerwehr. Dadurch bekam ich auch Lust in die Feuerwehr einzutreten. Mit neun Jahren durfte ich bereits dabei sein und konnte in dieser Zeit bei einigen Wettkämpfen und Zeltlagern mitmischen. So habe ich auch die Jugendflamme Stufe 1, 2 und mit 15 Jahren meine Leistungsspange erhalten.
Mit 17 Jahren habe ich mit Björn die Leitung der Jugendfeuerwehr Westergellersen kommissarisch übernommen. In der kommenden Jahreshaupt-versammlung wurde ich dann zum stellv. Jugendfeuerwehrwart gewählt. Letztes Jahr ist Björn von seinem Posten, des Jugendfeuerwehrwartes, aus persönlichen Gründen zurückgetreten. Somit bin ich seit dem Mai 2011 Jugendfeuerwehrwart in Westergellersen. Mit der Unterstützung von Miriam Roll als Betreuerin, sind wir ein kleines Team. Trotzdem meistern wir den Jugendfeuerwehrdienst – Alltag. Nicht zu vergessen ist die umfangreiche Hilfe von Matthias Knaack (stellv. Kreisjugendfeuerwehrwart). Außerdem bringen wir regelmäßig unseren Florian Report raus. Das ist unsere kleine „Zeitung“. Wer mehr darüber erfahren möchte, kann sich unter cv21394@gmx.de Betreff: Florian Report melden.

Hallo, mein Name ist Luca Carstens, ich komme aus Lüneburg und bin 23 Jahre alt. Seit 6 Jahren bin ich in dem aktiven Dienst der Freiwilligen Feuerwehr Lüneburg und war davor 5 Jahre in der Jugendfeuerwehr Lüneburg Mitte I. Mit dem 01.01.2012 habe ich die Leitung der Jugendfeuerwehr Lüneburg Mitte II übernommen und freue mich schon sehr auf die Arbeit mit den Jugendlichen. Ich studiere seit einem halben Jahr an der HAW in Hamburg Informations- und Elektrotechnik. Neben meinem Studium und der Arbeit mit den Jugendlichen unternehme ich gerne etwas mit meinen Freunden oder lese ein gutes Buch.

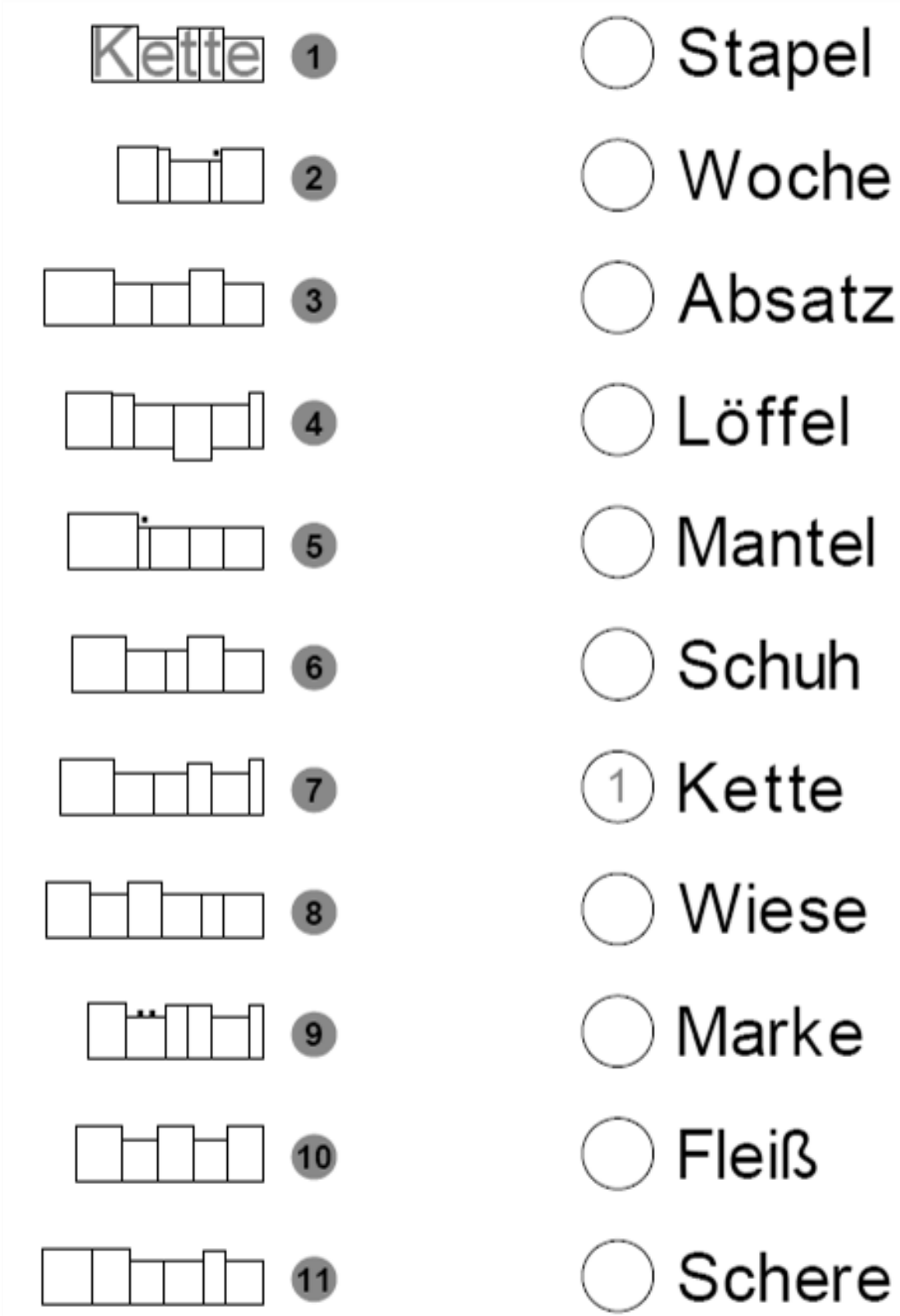
Moin, ich bin Jan Möllendorf, komme aus Lüneburg und bin 23 Jahre alt. Mit 17 wechselte ich, aus der Jugendfeuerwehr Lüneburg Mitte I nach 7 Jahren, in den aktiven Dienst der Freiwilligen Feuerwehr Lüneburg und seit dem 01.01.2012 bin ich Jugendwart der Jugendfeuerwehr Lüneburg Mitte I. Am 01.09. fange ich eine Ausbildung als Kaufmann im Einzelhandel an. Neben der aktiven Feuerwehr und der Jugendfeuerwehr spiele ich gerne mit meinen Freunden Gesellschaftsspiele und lese mitunter auch zwei oder drei Bücher, momentan sogar gleichzeitig.

Ein Witz zum Lächeln ☺

Sherlock Holmes und Dr. Watson sind am Zelten. Mitten in der Nacht wird Dr. Watson von Sherlock Holmes geweckt. Er wird von ihm gefragt, was er sieht. "Ich sehe Sterne am Himmel." "Und was hat dieses zu bedeuten?" Daraufhin antwortet Dr. Watson. "Das es im Universum sicherlich intelligentes Leben gibt. Und sehr viele Planeten." "Quatsch. Man hat uns gerade das Zelt geklaut."

Kästchenwörter

Trage in jedes Kästchen auf der linken Seite das passende Wort aus der rechten Liste ein und setze rechts vor das Wort die passende Nummer von der linken Seite.



Schulung im Bundeswettbewerb

Für Samstag den 14. April 2012 hatte der Fachbereich Wettbewerbe der Kreisjugendfeuerwehr Lüneburg zu einer Schulung im Bundeswettbewerb eingeladen. Die Schulung fand in der FTZ in Scharnebeck statt. Eingeladen war aus jeder Jugendfeuerwehr unseres Landkreises der Jugendfeuerwehrwart und seinen Stellvertreter. Ziel der Veranstaltung war den Führungskräften der Jugendfeuerwehren den genauen Ablauf des Bundeswettbewerbs einmal aufzuzeigen und die „Angst“ zu nehmen. Weiterhin sollten die einzelnen Jugendfeuerwehren motiviert werden auf dem Kreisjugendfeuerwehrtag am Bundeswettbewerb teilzunehmen, denn je mehr Gruppen am Bundeswettbewerb auf unserem Kreisjugendfeuerwehrtag teilnehmen desto mehr Gruppen haben die Möglichkeit am Bezirkswettbewerb teilzunehmen.

Jens Witt, Fachbereichsleiter Wettbewerbe, hatte eine sehr schöne Präsentation ausgearbeitet und den Anwesenden den Bundeswettbewerb so Schritt für Schritt nähergebracht. Unterstützt wurde er dabei von seinem Stellvertreter Torsten Suuck und dem stellv. Kreisjugendfeuerwehrwart Matthias Knaack.
Am Vormittag wurden der A-Teil, also der Löschangriff, und der B-Teil, der Staffellauf, ausführlich theoretisch erklärt. Wenn dann doch noch Fragen aufkamen konnten sie jederzeit gestellt werden und wurden umgehend beantwortet. Nach dem Mittagessen gingen die 25 anwesenden Jugendfeuerwehrwarte, Stellvertreter oder Betreuer auf den Übungsplatz und versetzten sich selbst einmal in die Lage der Jugendlichen und führten den Bundeswettbewerb durch. Dabei konnte Jens noch viele praktische Tipps und Tricks geben und wies noch einmal auf die Situationen hin die gerne falsch gemacht werden. Insgesamt waren es ein paar kurzweilige, sehr informative, Stunden in netter Gemeinschaft.

Natascha Schröder, FBL Löscheimer

so kann der Ablageplatz aussehen

links: die Daumen sind falsch, rechts: die Daumen sind richtig
(beim Überklettern der Leiterwand)

Jens Witt zeigt die Trageweise der Saugschläuche.

richtiges Übersteigen der Hürde

Jugendflammenabnahme in Bleckede – Jugendfeuerwehren zeigen hohes Ausbildungsniveau

Am vergangenen Samstag wurde die diesjährige Abnahme der Jugendflammenprüfung am Feuerwehrhaus Bleckede durchgeführt. Die Jugendflamme ist ein Ausbildungsnachweis der Deutschen Jugendfeuerwehr in drei Stufen.
Die erste Stufe umfasst acht Stationen, an denen die Jugendfeuerwehrmitglieder ihren Ausbildungsstand unter Beweis stellen mussten. Stadt-Jugendfeuerwehrwart Rüdiger Deeke hatte sein Abnahmeteam aus Führungskräften der Feuerweher rekrutiert.

Die Jugendlichen mussten Fragen zu feuerwehrtechnischen Geräten und Umweltschutz beantworten, einen Notruf absetzen und Knoten binden. Nicht einmal Schlauchdurchmesser, Schlauchlängen und die richtige Handhabung der Geräte konnten die Prüflinge aus der Ruhe bringen.
Der stellvertretende Stadtbrandmeister Hermann Blanquett machte sich ein Bild vom hohen Ausbildungsstand in der Jugendfeuerwehr. Alle 13 Jugendfeuerwehrmitglieder haben an diesem Tag die Prüfung bestanden!

Carsten Schmidt, Stadt-Pressewart

Erfolgreiche Abnahme der Jugendflamme Stufe 1 in Mechtersen – 23 Teilnehmer erzielen gute Ergebnisse

Die Jugendfeuerwehren der Samtgemeinde Bardowick können weiterhin einen sehr guten Ausbildungsstand nachweisen. Bei der jüngsten Abnahme der Jugendflamme Stufe 1 wurden teils sehr gute Ergebnisse erzielt und allen 23 Teilnehmern konnte am Ende des Tages das heiß ersehnte Abzeichen überreicht werden.
Im Feuerwehrhaus Mechtersen wurde im diesem Jahr die Prüfungen abgenommen, dabei mussten die Protagonisten an acht Stationen zeigen, was sie in ihren Nachwuchsabteilungen gelernt haben. Knoten und Einbinden von Gerät, Erklären von wasserführenden Armaturen, Erste Hilfe und eine Umweltstation waren einige der gestellten Aufgaben, welche von den Jugendlichen mit Bravour gelöst wurden.
Zur Verleihung der Jugendflamme konnte Gemeindejugendwart Jan Schäfer den stellv. Kreisjugendwart Matthias Knaack, Gemeindebrandmeister Jens Prüße, Ehrengemeindejugendwart Heinz Stein, sowie einige wenige Ortsbrandmeister der Ortsfeuerwehren begrüßen, die den Absolventen die Jugendflamme überreichten.

Sven Lehmann, SG – FW Pressewart

Folgende 17 Jugendfeuerwehren aus unserem Landkreis nehmen lt. Voranmeldung am Landeszeltlager in Wolfshagen im Harz teil

Wir wünschen allen teilnehmenden Jugendfeuerwehren viel Spaß und freuen uns über einen Bericht von Euch für die nächste Löscheimerausgabe.
Schickt diesen einfach an Loescheimer@kjf-lueneburg.de

JF Erbstorf
JF Stapel
JF Bardowick
JF Handorf
JF Oerzen
JF Heiligenthal
JF Kirchgellersen
JF Reppenstedt
(JF) Ilmenau
JF Barendorf
JF Lüneburg – Rettmer
JF Neetze
JF Wendhausen
JF Wendisch Evern
JF Brietlingen
JF Artlenburg
JF Lüdershausen

Quizturniervorrunde 2012

Am 24. März 2012 fand für alle 71 Jugendfeuerwehren die Vorrunde des Quizturniers 2012 in der FTZ in Scharnebeck statt. Folgende Jugendfeuerwehren konnten sich für das Finale in der FTZ in Scharnebeck qualifizieren:

Amelinghausen	Barnstedt
Dellien	Echem
Embsen	Garze
Gemeinde Thomasburg	Karze
Lüneburg-Mitte I	Ochtmissen
Radbruch	Radegast
Rullstorf	Soderstorf

109 Bäume – Für jedes Jugendfeuerwehrmitglied eine Baumpatenschaft

Am Samstag, 12.11.2011, wurde der "Blätterwald" in Bleckede gepflanzt. Das Pflanzfest wurde vom Verein Trinkwasserwald e.V. in Zusammenarbeit mit Projektpartnern, der Landeszeitung, der Stadt Bleckede und vielen weiteren Vereinen und Organisationen organisiert.
Stadt-Jugendfeuerwehrwart Rüdiger Deeke war von dieser Aktion sofort begeistert. Nach Rücksprache mit den Jugendfeuerwehrwarten übernahm die Stadt-Jugendfeuerwehr 109 Baumpatenschaften - für jedes Mitglied ein neuer Baum.

An diesem Tag wurden von knapp 300 Helfern rund 8000 Bäume gepflanzt. Die Jugendfeuerwehren der Stadt Bleckede waren mit über 60 Jugendlichen und Betreuern dabei. Neben den Bleckeder Gruppen beteiligte sich auch die Jugendfeuerwehr Gienau mit elf Jugendlichen und zwei Betreuerinnen an der Aktion. Die Jugendlichen haben an diesem Tag viel über den Wald und das Trinkwasser gelernt.
Die Feuerwehr Bleckede sorgte für die reibungslose Anreise der Besucher auf Zufahrtsstraßen und Parkplätzen. Das Umweltprojekt im Bleckeder Ölhof war ein voller Erfolg.

Carsten Schmidt
Stadt-Pressewart

Bild links:
Staatssekretär Friedrich-Otto Ripke und Bürgermeister Jens Böther bei der Begrüßung

Bild rechts:
Gruppenbild der Jugendfeuerwehren

Gemeinsamer Ortsname verbindet seit nunmehr 13 Jahren Jugendfeuerwehr Neuhaus - Wolfsburg und Neuhaus / Elbe verlebten schönes Wochenende

Neuhaus. Was im Jahr 1998, also vor mehr als 13 Jahren, mit einer eher zufälligen Begegnung begann, ist heute eine fest eingeschworene Sache. Die Rede ist von der Partnerschaft zwischen den Feuerwehren Neuhaus – Wolfsburg und Neuhaus / Elbe.
Nicht nur die Aktiven, sondern auch speziell die Jugendfeuerwehren pflegen diese Verbindung mehrmals im Jahr. Man kennt sich und ist daher stets voller Vorfreude auf ein Wiedersehen. Eine Menge Spaß sowie eine schöne gemeinsame Zeit sind dann stets vorprogrammiert.
Vom 11. bis 13.November 2011 war es wieder soweit. Die Jugendfeuerwehr Neuhaus – Wolfsburg hatte zum Treffen geladen. Ein buntes Programm ist aufgestellt und alles bestens vorbereitet worden.
Am Freitag, gegen 18:00 Uhr kamen die Elber, welche sich mit 9 Jugendlichen sowie 5 Betreuern auf die Reise gemacht hatten, am Feuerwehrhaus in Neuhaus – Wolfsburg an. Die Betten wurden in der Fahrzeughalle, aus welcher man den Fuhrpark für dieses Wochenende ausnahmsweise verbannte, aufgeschlagen. Beim lecker Hotdog-Essen sowie gemütlichen Zusammensitzen am Lagerfeuer genossen alle die gemeinsame Zeit und ließen den Abend schön ausklingen.
Der Samstag beinhalte ein tolles Programm. Nach einem ausgiebigen Frühstück ging es auf nach Wolfsburg ins „phaeno“, welches die Welt der Phänomene zum Staunen, Experimentieren und Lernen für Jung und Alt darstellt. Der Feuerwehrnachwuchs und auch die Betreuer genossen es auf solch eindrucksvolle Weise zu forschen und zu erleben. Am Nachmittag fanden sich alle zum Grillen am Feuerwehrhaus ein.
Der Abend hatte es noch einmal in sich. Es ging auf zum Nachtmarsch der Feuerwehr Nordsteimke. Mit Kompass und Lampen ausgerüstet machten sich die zwei Neuhauser-Gruppen auf den etwa 8 Kilometer langen Marsch. Im Mondschein und bei klirrender Kälte galt es knifflige Fragen zu beantworten und an Stationen das Können zu beweisen. Viel Geschick, feuerwehrtechnisches Wissen und Zusammenhalt waren gefordert. Nach so viel Erlebtem und Geleistetem fielen alle gegen 01:00 Uhr kaputt in ihre Betten.
Für Sonntagmorgen stand der Besuch der Polizei in Wolfsburg auf dem Plan. Es war wirklich für alle sehr interessant so einen intensiven Einblick in die Arbeit der Polizei zu bekommen. Alles wurde bestens erläutert. Egal ob Lasergerät, Alkoholtester, die Streifenwagen, die Polizei-Motorräder, die Zellen für die Gefangenen- alles konnten die kleinen und großen Feuerwehrleute bestaunen.

Im Anschluss hieß es auch schon wieder Packen, noch fix gemeinsam Mittag essen und wieder verabschieden. Viel zu schnell ist die schöne Zeit vergangen und alle freuen sich schon jetzt auch ein hoffentlich baldiges Wiedersehen…

Stephanie Morawetz
Gemeindefeuerwehrpressewartin
Amt Neuhaus

Von den „grüßen Riesen“ und somit der Weihnachtszeit verabschiedet Jugendfeuerwehr Neuhaus / Elbe lud zum Tannenbaumfeuer ein

Samstag, der 07.01.2012, war für 10 Mitglieder der Jugendfeuerwehr Neuhaus/Elbe sowie 10 Betreuer beziehungsweise Helfer sehr arbeitsintensiv. Es hieß das mittlerweile 7. Tannenbaumfeuer auf der „Amtskoppel“ in Neuhaus/Elbe vorzubereiten und auszurichten.
Keine Mühe wurde gescheut und sich dem ungemütlichen Wetter gestellt. Fleißig packte man am Vormittag alles zusammen und bereitete den Platz vor. Nach kurzer Pause sowie einem kräftigendem Mittagessen im Feuerwehrhaus ging es an das Einsammeln und Aufschichten der Tannenbäume. Voller Elan zogen die Feuerwehrschützlinge und ihre Helfer aus der aktiven Abteilung durch Neuhaus und erfüllten ihre Mission Mit viel Freude waren alle bei der Sache um den Mitbürgern eine schöne Verabschiedung von der Weihnachtszeit zu ermöglichen.
In gemütlicher Atmosphäre verbrachte man dann ab 18:00 Uhr einen netten Abend im Feuerschein. Die Kleinen backten Knüppelkuchen am „Kinder-Feuer“ und für das leibliche Wohl aller war mit Getränken sowie lecker Gegrilltem auch bestens gesorgt.
Das Tannenbaumfeuer - eine schöne nachweihnachtliche Tradition mittlerweile in Neuhaus.

Stephanie Morawetz
Jugendfeuerwehrwartin Feuerwehr
Neuhaus/Elbe

Jugendfeuerwehr Soderstorf verteidigt Titel beim Wintervergleichswettbewerb – 45 Gruppen aus vier Landkreisen starten beim Auftakt der Wettbewerbssaison in Barum

Erfolgreiche Titelverteidigung für die Jugendfeuerwehr Soderstorf beim Wintervergleichswettbewerb der Jugendfeuerwehren in Barum. Beim fast schon traditionellen Saisonauftakt der Wettbewerbssaison konnte sich die Jugendfeuerwehr aus der Samtgemeinde Amelinghausen erneut den Wanderpokal sichern, und die Gruppen aus Melbeck und Radbruch auf die Plätze verweisen. Der Gewinn der Fairnesswertung und die Belegung des vierten Platzes durch die zweite Gruppe rundeten einen aus Soderstorfer Sicht erfolgreichen Tag ab. 45 Gruppen aus den Landkreisen Lüneburg, Harburg, Uelzen und Dannenberg gingen an den Start, um den ersten Sieger des Jahres zu ermitteln. An sieben Stationen, die aus einer Mischung von Feuerwehrtechnik, All-gemeinwissen, Sport und Spiel bestanden, mussten sich die Gruppen messen, wobei teils hervorragende Ergebnisse erzielt wurden. Auch Lüneburgs stellvertretende Landrätin Stefi Brockmann – Wittich und Bardowicks Samtgemeindebürgermeister Heiner Luhmann zeigten sich erfreut über die guten Leistungen und Ergebnisse. Barums stellvertretender Jugendwart Volker Roggendorf bedankte sich bei allen Helfern, sowie dem Gasthaus Flindt und dem Schieß – Club Barum, die wieder einmal für einen reibungslosen Ablauf der Veranstaltung sorgten.

Sven Lehmann
SG – FW Pressewart

Die Siegergruppe aus Soderstorf:

Ein Witz zum Schmunzeln ☺

Eine Firma bekommt einen neuen Chef, der für seine Härte bekannt ist. Er duldet keinen, der nicht 120% bei der Arbeit gibt und ist bekannt dafür, Arbeiter, die nicht alles geben, sofort zu feuern. Am ersten Tag wird er durch die Büros geführt und der Chef sieht, wie ein Mann sich gegen die Wand im Flur lehnt. Alle Mitarbeiter können ihn sehen und der Chef denkt, hier hat er eine gute Gelegenheit, den Mitarbeitern zu zeigen, dass er Faulheit nicht dulden werde. Er geht zu dem Mann hin und fragt ganz laut: "Wie viel verdienen Sie in der Woche?" Ein bisschen überrascht antwortet der Mann: " 300,- EUR die Woche, wieso?" Der Chef holt seine Geldbörse heraus, gibt ihm 600,-EUR und schreit ihn an mit den Worten: "Ok, hier ist dein Lohn für 2 Wochen, nun HAU AB und komme nie wieder hierher!" Der Chef fühlt sich toll, dass er allen gezeigt hat, dass Faulheit nicht mehr geduldet wird und fragt die anderen Mitarbeiter: "Kann mir jemand sagen, was dieser faule Sack hier gemacht hat?" Mit einem Lächeln im Gesicht sagt einer der Mitarbeiter: "Pizza geliefert!"

Bundesweite Beteiligung beim Feuerwehrmarsch um Gut Brockwinkel

Die Gruppen beim diesjährigen Feuerwehrmarsch um Gut Brockwinkel, organisiert von der Feuerwehr Reppenstedt, kamen aus dem gesamten Bundesgebiet. Mit dabei eine Gruppe des Fördervereins des griechischen Feuer-, Zivil und Katastrophenschutzes e.V. mit Sitz in Hannover. Mit dieser Gruppe nahmen Feuerwehrleute aus dem ganzen Bundesgebiet und auch aus den Niederlanden am Wettbewerb teil. Diese Gruppe der ESEPA belegte bei dem Marsch einen guten Mittelplatz. Der Präsident des Fördervereins, Andreas Meier aus Hannover-Vinnhorst, leitete die Gruppe persönlich. „Dies ist immer eine gute Gelegenheit, den Zusammenhalt in der Gruppe zu fördern und mit Spaß und Freude unsere Arbeit für den griechischen Brandschutz zu vermitteln“, so Andreas Meier.
Auch in diesem Jahr findet in Risomata / Nordgriechenland wieder das schon legendäre ESEPA Waldbrandcamp statt. Während dieser 14 – tägigen Waldbrandausbildung an der internationalen ESEPA – Feuerwehrschule haben die Teilnehmer die Möglichkeit, neben der theoretischen und praktischen Ausbildung, in realer Umgebung bei Feuer- und Waldbrandeinsätzen mitzuwirken. Weitere Informationen im Internet unter www.freunde-esepa.de.

An dem Feuerwehrmarsch nahmen 40 Erwachsenen- und 13 Jugendgruppen teil. Es wurde eine ca. 10km lange Strecke von den Teilnehmern abgelaufen und es gab unterwegs mehrere Stationen, wo Feuerwehrwissen und Technik abgefragt wurde. Ein Gefahrguteinsatz mit Menschenrettung musste abgearbeitet werden und natürlich gab es auch Stationen des Technischen- Hilfswerkes und des Arbeiter-Samariter-Bundes. Es wurde die ganze Gruppe bei diesem Marsch gefordert. Dass es den Teilnehmern immer wieder Spaß bringt, zeigt sich daran, dass die Gruppe aus Sahrendorf-Schätzendorf das 29. Mal dabei ist und somit kein einziges Mal gefehlt hat. Die Gruppe aus Marxen, LK Harburg war zum 25. Mal dabei. Im kommenden Jahr findet der 30. Feuerwehrmarsch um Gut Brockwinkel statt. „Nur einmal ist die Veranstaltung wegen der BSE-Krise ausgefallen“, so Ortsbrandmeister Udo Kleis. Und weiter: „es ist schon zur Tradition geworden, dass dieser der erste Feuerwehrmarsch im Landkreis Lüneburg im Jahr ist und wir freuen uns schon auf das nächstjährige Jubiläum“.

Gesiegt hat bei diesem Feuerwehrmarsch die Gruppe der Feuerwehr Deutsch-Evern, vor den Gruppen aus Südergellersen, Stelle und Havixbeck aus Nordrhein-Westfalen.
Bei den Jugendgruppen siegte die Jugendfeuerwehr Havixbeck/NRW vor den Jugendfeuerwehren aus Marxen/LK Harburg, Pinneberg, und Geesthacht.

Samtgemeindefeuerwehr Gellersen
Pressewart
Rainer Schütze

Die Siegergruppe aus Deutsch Evern

Kleiderkammer der Samtgemeindejugendfeuerwehr Bardowick bezieht neue Räume

Nachdem die Kleiderkammer viele Jahre im Keller vom stellv. Gemeindejugendwart Volker Roggendorf geführt wurde, ist diese nun in die neuen Räumlichkeiten des ehemaligen Gerätehauses nach Mechtersen umgezogen. Die Samtgemeindejugendfeuerwehr Bardowick bedankt sich für die jahrelange Nutzung des Kellerraumes von Volker Roggendorf.

Die Kleiderkammer dient den Jugendlichen der Jugendfeuerwehren zum Ein- und Umkleiden und Lagerung von Jugendfeuerwehruniformen.

Auch nach dem Umzug wird die Kleiderkammer von V. Roggendorf weitergeführt, Unterstützung erhält er nun von Susanne Kröger.

Der Umzug der Kammer war eine kleine Herausforderung für den Gemeindejugendwart Jan Schäfer. Mit Hilfe diverser Jugendwarte und Betreuer aller Jugendwehren konnte diese aber bewältigt werden. Mit vereinten Kräften wurden einige neue Regale aufgebaut, die „alte Kammer“ ausgeräumt und unter der Federführung von V. Roggendorf die Kleidung eingeräumt. Somit war die Kleiderkammer innerhalb von 3-4 Stunden in dem neuen Raum untergebracht.

Die Kleiderkammer wird zukünftig feste Öffnungszeiten bekommen.

Jan Schäfer
Gemeindejugendwart

v.l. Dennis Bölte, Jan Schäfer, Susanne Kröger, Volker Roggendorf und Jürgen Kröger freuen sich über mehr Platz für die Samtgemeindejugendfeuerwehr Bardowick

Frühjahrsputz in Rehlingen

Die Jugendfeuerwehr Rehlingen hatte zum Frühjahrsputz eingeladen. Die Straßenränder an den Verbindungswegen von Rehlingen zu den Ortsteilen Diersbüttel, Ehlbeck und Bockum wurden vom achtlos weggeworfenem Müll befreit. Bei dieser Aktion kamen über 150 kg Abfall zusammen, mit dabei 5 Autoreifen, Hausmüll, Zigarettenschachteln und diversen leere Flaschen. Zuvor hatten die Jugendlichen im Ort Handzettel verteilt und Plakate aufgehängt, um auf die Sammelaktion aufmerksam zu machen. Über 30 Rehlinger Bürger sind dem Aufruf gefolgt und haben mitgeholfen. Ortsbrandmeister Torben Wulf hierzu: „Es ist schön, dass sich auch die Bevölkerung hieran beteiligt hat“. Im Anschluss gab es für alle Teilnehmer Bratwurst vom Grill.

Pressewart der Samtgemeindefeuerwehr Amelinghausen Rainer Schütze

Rehlinger Bürger nach dem erfolgreichen Frühjahrsputz.

Ein Fußballwitz ☺

Deutschland spielt bei der WM gegen Holland. Klinsmann und seine Spieler unterhalten sich vor dem Match in der Umkleidekabine: "Hört zu Jungs, ich weiß, die Holländer sind schlecht.", erklärt Klinsmann. "Aber wir müssen gegen sie spielen, da ist nichts zu machen..." "Ich mache Euch einen Vorschlag", sagt Jens Lehmann, "ihr geht alle in eine Bar und ich spiele allein gegen sie. Was meint ihr dazu?" "Klingt vernünftig!", antworten der Teamchef und die anderen Spieler und gehen in eine Kneipe auf ein Bier und spielen Billard. Nach gut einer Stunde erinnert sich Michael Ballack, dass ja das Spiel läuft und schaltet den Fernseher an: Deutschland 1 (Lehmann 10. Min.) - Holland 0 zeigt die Anzeigetafel. Zufrieden widmen sie sich wieder ihrem Billardspiel und dem Bier für eine weitere Stunde, bevor sie sich das Endresultat betrachten. Die Anzeigetafel zeigt: Deutschland 1 (Lehmann 10. Min.) - Holland 1 (Davids 89.Min.) "Scheisse!" schreien alle Spieler und rennen entsetzt ins Stadion zurück, wo sie Jens Lehmann in der Kabine sitzen sehen, das Gesicht in den Händen vergraben. "Was zum Teufel ist passiert, Jens?" schreit Klinsmann. "Sorry Freunde", antwortet Lehmann, "aber dieser verdammte Schiedsrichter hat mich in der 11. Minute vom Platz gestellt!"

Jubiläumsmarsch in Bardowick – 26 Gruppen starteten beim 10-jährigen Geburtstag der Jugendfeuerwehr Bardowick

Wer am Sonntag zu Fuß in Bardowick unterwegs war, wunderte sich vielleicht, dass ihm eine Vielzahl von Jugendfeuerwehrmitgliedern über den Weg lief. Grund dafür war ein Orientierungsmarsch anlässlich des 10jährigen Bestehens der Jugendfeuerwehr Bardowick.

Bei strahlendem Sonnenschein starteten gegen 9.00 Uhr 26 Jugendfeuerwehren aus den Landkreisen Lüneburg, Uelzen, Hamburg und dem Heidekreis. Eine Gruppe bestand im Durchschnitt aus 6 Jugendlichen im Alter zwischen 10 und 17 Jahren.

Ziel war es, die elf Stationen auf dem ca. 5KM langen Parcours, welche sich durch den kompletten Domflecken verteilten, mit möglichst vielen Punkten abzuschließen. Bei den einzelnen Stationen wurde nicht nur das Feuerwehrwissen gefragt, sondern es kam auch auf viel Geschicklichkeit wie z. B. bei einem Slalomparcours an. Ein weiteres Highlight war das Bardowicker Wappen Kegeln auf dem Hof von Uwe Matthies. Auf halber Strecke gab es für alle Teilnehmer eine kleine Verpflegungsstation. Ein besonderer Dank geht an die tatkräftige Unterstützung des Deutschen Jugendrotkreuz, THW und dem DLRG, die ebenfalls alle eine Station stellten. Beim DRK wurden die ersten Hilfe Kenntnisse abgefragt. Beim THW mussten sich die mutigen Jugendlichen in einer Trage, welche an einem über die Ilmenau gespannten Stahlseil befestigt war, durch eigene Kraft ans andere Ufer ziehen. 200 Meter weiter wartete das DLRG, bei dieser Station war nicht nur Kraft, sondern auch Köpfchen gefragt. Die Jugendlichen mussten gegen die Strömung paddeln und hierbei Rechenaufgaben möglichst schnell lösen. Nachdem am Gerätehaus die letzte Station, Schwämme werfen zur Abkühlung genutzt wurde, konnten sich die Teilnehmer an der Bratwurstbude oder durch Kaffee und Kuchen wieder stärken.

Um 17 Uhr war es dann soweit, der Sieger stand fest. Frank Peter, Ortsbrandmeister der Freiwilligen Feuerwehr Bardowick, bedankte sich bei allen Teilnehmern und Helfern. Ein besonderer Dank ging an Sabine Schulz, Jugendwartin in Bardowick, die den Marsch organisiert hatte. Peter wünschte der Jugendfeuerwehr weiterhin viel Glück. Auch Gemeindebrandmeister Claus Fehrmann lobte die gelungene Veranstaltung und bedankte sich bei allen Teilnehmern. Als Sieger durfte sich die Jugendfeuerwehr Mechtersen über einen großen Pokal freuen, sie verwiesen die Gruppen aus Barnstedt auf den zweiten und Moorfleet II auf den dritten Platz. Die Gastgeber aus Bardowick belegten mit ihren zwei gestarteten Gruppen einen guten vierten und zehnten Platz. Es musste aber keiner traurig nach Hause gehen, denn jeder Teilnehmer, das war Sabine Schulz sehr wichtig, bekam eine Medaille.

Markus Winkler
FF Bardowick

JF Rullstorf live auf Sendung mit ihrem Kulturprojekt

Brennende Häuser – aus Holz geschnitzte Feuerwehrmänner – alte Bügeleisen
Wie passt das zusammen?
Ganz einfach:

Die Jugendfeuerwehr Rullstorf nimmt in diesem Jahr wieder am Concordiapreis teil, der diesmal unter dem Motto „Mensch – Natur – Gemeinschaft“ mit den Themenschwerpunkten Familie, Senioren, Kinder und Jugendliche steht.

Mit vielen kleinen Einzelaktionen wird symbolisch eine Brücke geschlagen, zwischen Kindern und Senioren, zwischen Jugendlichen und Erwachsenen.

Das Projekt wird begleitet von Herrn Manthey-Bail, einem ehemaligen Kunstlehrer am BRGS Scharnebeck. Begonnen hat es mit der Kinderfeuerwehr. Die Kinder haben nach Fotovorlage Ausschnitte von Feuerwehrgeräten gemalt. Die Jugendfeuerwehr hat ebenfalls Detailzeichnungen von Feuerwehrgeräten erstellt. Daniel (ganz rechts) hält auf dem Foto bei Radio Zusa sein Werk hoch.

Die Kinderfeuerwehr hat außerdem auf DIN A4 – großen Spanplatten mit Miniholzlatten Häuser genagelt und anschließend so angemalt, als würden sie brennen. Die Jugendfeuerwehr ging da noch einen Schritt weiter. Ihre zusammengenagelten Häuser haben sie mit Brennspiritus bestrichen und von Aktiven mit Schutzausrüstung anzünden lassen (Foto links). So ist jedes einzelne Kunstwerk individuell. Durch die Rußspuren sehen die „brennenden Häuser“ sehr realistisch aus.
Übrigens können alle Werke beim Kreisfeuerwehrtag in Göddingen im Herbst dieses Jahres angeschaut werden.

Was junge Menschen können, das können doch auch die älteren oder nicht? Unter Anleitung von Herrn Manthey-Bail haben Bewohner des Altenheims in Boltersen ebenfalls Bilder erstellt. Zwei Jugendliche der JF Rullstorf haben dazu Rede und Antwort gestanden und alle Feuerwehrfragen beantwortet.

Spektakulär ist besonders eine Aktion der Aktiven. Ihre Aufgabe ist es, aus großen Baumstämmen mit Kettensägen und Holzbearbeitungswerkzeugen und mit Hilfe eines örtlichen Holzhauers Feuerwehrmänner in Lebensgröße zu schnitzen. Das ist

mal eine gelungene Abwechslung zum „normalen Feuerwehrdienst“.

Um die Kommunikation im Ort untereinander zu fördern und die Dorfbewohner mit einzubinden, wurden alle Bewohner von Rullstorf und Boltersen aufgefordert, alte Gebrauchsgegenstände herauszusuchen. Diese werden zuerst gesammelt und von Herrn Manthey-Bail gezeichnet. Im Jahr 2013 gibt es dann eine Ausstellung aller Gegenstände und Kunstwerke im Dorfgemeinschaftshaus. Bisher wurden zum Beispiel alte Bügeleisen, die mit Holzkohle befeuert werden, und ein altes Butterfass gemeldet. Besonders toll ist es, dass ein Kamerad der Altersabteilung das alte Rullstorfer Feuerhorn gemeldet hat. Damit wurde vor Jahrzehnten zu Einsätzen alarmiert. Zu jedem Gegenstand hat der Besitzer meist auch etwas zu berichten und gerade die alten Geschichten tragen zum Austausch zwischen Jung und Alt bei.

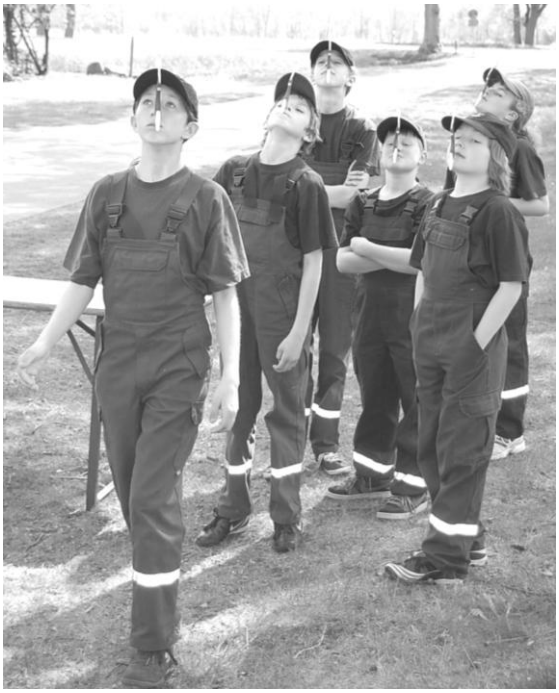
Philipp Neben,
JFW der JF Rullstorf

Jugendfeuerwehr Rottorf siegte beim Orientierungsmarsch in Handorf am 01. Mai – 33 Gruppen gingen an den Start

Die Jugendfeuerwehr Rottorf konnte sich beim traditionellen O – Marsch am 01. Mai in Handorf den Sieg sichern und verwies dabei die Gruppen aus Bütlingen und Tönnhausen auf die Plätze. Somit gingen die ersten drei Plätze an Jugendfeuerwehren aus dem Landkreis Harburg. Insgesamt gingen 33 Gruppen aus den Kreisen Lüneburg, Harburg und Uelzen bei bestem Frühlingswetter an den Start, drei Kinderfeuerwehren rundeten in einer separaten Wertung das Starterfeld ab.
Einen rund 7,5 Kilometer langen Parcours mit acht Stationen hatten Jugendwart Christoph Mennerich und seine Mitstreiter ausgearbeitet. Dabei waren sowohl Feuerwehrtechnik und Fachwissen, als auch Spiel & Spass, Allgemeinwissen und Kenntnisse in Erste Hilfe gefragt. Unterstützt bei der Besetzung der Stationen wurden die Kameraden aus Handorf dabei vom Arbeiter – Samariter – Bund und vom technischen Hilfswerk aus Lüneburg. Auch zahlreiche Eltern aus Handorf unterstützten beim Kuchenbuffet oder am Pommes- und Getränkestand.

Zur Siegerehrung konnte Jugendwart Christoph Mennerich auch Bürgermeister Peter Herm, Samtgemeindejugendwart Jan Schäfer und den stellvertretenden Gemeindebrandmeister Bernd Wehling begrüßen.

Sven Lehmann, SG-FW Pressewart



Amelinghausen siegt beim Oldendorfer Feuerwehrmarsch
DRK unterstützt Oldendorfer Feuerwehr bei der Ausrichtung

Oldendorf/Luhe. Jubel bei der Gruppe der Feuerwehr Amelinghausen. Sie siegte beim 27. Oldendorfer Feuerwehrmarsch durch das Luhetal. Auf Platz 2 kam die Gruppe der Feuerwehr Sahrendorf-Schätzendorf, es folgt Rehlingen, Jelmstorf und Hunden. Bei den Jugendgruppen siegte Boltersen vor Soderstorf, Amelinghausen und Salzhausen.

Insgesamt gingen 44 Gruppen aus dem Landkreis Lüneburg, Harburg und dem Heidekreis Soltau auf den 9 Kilometer langen Rundkurs durch das Luhetal und der Kronsberg Heide. An der Strecke waren 10 Stationen von den Oldendorfer Feuerwehrleute aufgebaut. Zuerst ging es für die Teilnehmer auf den Schießstand des Oldendorfer Schützenvereins und es musste mit Luftgewehren das zielgenaue Schießen gezeigt werden. An anderen Stationen ging es eher spielerisch zu. Modelle von Feuerwehrfahrzeugen mussten erkannt und bestimmt werden. Natürlich ist jedes Jahr beim Oldendorfer Feuerwehrmarsch die Überquerung der Luhe mithilfe eines Seils dabei.

Eine Station auf der Strecke wird schon seit Jahren vom DRK betreut. Mit dabei die Oldendorferin Rebecca Eggert (26). Sie studiert Medizin, möchte einmal Ärztin werden und steht kurz vor dem 2. Staatsexamen. Sie ist der Feuerwehr im Ort sehr verbunden und hat schon bei der Jugendfeuerwehr als Betreuerin mitgemacht. Hier auf dem Feuerwehrmarsch stellt sie den Teilnehmern Fachfragen, wie zum Beispiel: Welche Notrufnummern gibt es in Deutschland, was machst du bei einer Person, die einen Schock hat und welche Maßnahmen ergreifst du bei einer brennenden Person? Rebecca Eggert überprüft die Antworten der Teilnehmer und verbessert sie gegebenenfalls. Mit dabei auf der Station des DRK ist Andrea Wiechmann mit ihren 10 Monate alten Sohn Julius. Sie lässt einer am Arm verletzten Person von den Teilnehmern einen Druckverband anlegen und überprüft die richtige Ausführung.

Ortsbrandmeister Winfried Tödter möchte die Zusammenarbeit mit dem DRK in der Ortsfeuerwehr Oldendorf noch weiter ausbauen und die Sanitätsgruppe innerhalb der Gemeindefeuerwehr mit seinen Feuerwehrleuten unterstützen. Tödter hierzu: „Die Ersthelfer-Ausbildung in der Feuerwehr wird in Zukunft immer wichtiger und hier wollen wir mit Hilfe der örtlichen DRK Mitglieder gerüstet sein“. Dem stimmt die angehende Ärztin Rebecca Eggert voll zu: „Es ist wichtig im Einsatzfall Ruhe zu bewahren und ohne Angst helfen zu können, dies möchte ich auch den Feuerwehrleuten beibringen“.

Rainer Schütze, Pressewart der Samtgemeindefeuerwehr Amelinghausen

Anlegen eines Druckverbandes

Jugendfeuerwehr hilft Polizei im Einsatz

Amelinghausen. Die Polizei wurde zu einer Ölspur in Amelinghausen gerufen. Ein LKW hatte auf der Bundesstraße 209 auf einer Länge von mehreren hundert Metern Getriebeöl verloren. Da die Polizeistation in Amelinghausen nicht besetzt war, kam die Streifenwagenbesatzung aus Bardowick. Die Polizeioberkommissarin Claudia Berkenthien und Oberkommissar Gerd Koslowsky sperrten die Bundesstraße einseitig ab. Die Polizeibeamten waren vollauf mit der Verkehrsregelung beschäftigt.
Die beiden Jugendfeuerwehrmitglieder Tom-Leon Augner (11 Jahre) und Kevin Paulini (12 Jahre) kamen vom Feuerwehrdienst auf die einseitige Straßensperrung drauf zu und haben erst mal interessiert zugesehen. Die beiden Polizeibeamten konnten auf Grund der Verkehrsregelung nicht zum Streifenwagen gehen und baten die beiden Jugendfeuerwehrleute um Hilfe. Oberkommissarin Berkenthien: „ Die Beiden haben ganz großartig mit den Pylonen aus dem Kofferraum des Streifenwagens die ölverschmutzte Fahrbahn abgesperrt, weil, trotz Verkehrsregelung, die Fahrzeugführer immer wieder über die Ölspur gefahren sind“.
Die jungen Feuerwehrleute haben sich sehr umsichtig und vorbildlich verhalten. Hierfür bekamen sie von der Polizei ein großes Lob, und die Beamten bedankten sich bei den Jungs mit den Worten: „ Wir waren froh, dass ihr Beide mit uns am Einsatzort ward und geholfen habt“.

Rainer Schütze, Pressewart der Samtgemeindefeuerwehr Amelinghausen

Foto von der Einsatzstelle v.l.:
Tom-Leon Augner, Kevin Paulini und Oberkommissarin Claudia Berkenthien.

Jugendfeuerwehr Neu Garge/Stiepelse überzeugt im Wettbewerb

Anlässlich ihres 50- jährigen Jubiläums richtete die Jugendfeuerwehr Haar in diesem Jahr den Gemeindejugendfeuerwehrtag aus. Gemeindejugendfeuerwehrwart Wieland Jammer eröffnete die Veranstaltung und übergab den Gästen, unter anderem Gemeindebrandmeister Dirk Baumann und Bürgermeisterin Grit Richter, das Wort. Neben Präsenten für die gastgebende Jugendfeuerwehr wurde allen Gruppen viel Erfolg gewünscht und sich für die Ausrichtung und Versorgung bei der Ortswehr Haar bedankt.

Im Anschluss begannen die Wettbewerbe, bei denen die Floriansjünger zeigen konnten, wofür sie in den letzten Wochen trainiert haben: ein Löschangriff sollte möglichst fehlerfrei aufgebaut werden. Zu überwinden galt es einige Hindernisse, sowie Zusatzaufgaben in Form von Knotenkunde flink und geschickt zu lösen. Nach kurzer Pause wurden die Jugendlichen zum zweiten Mal herausgefordert, und zwar beim Staffellauf. Schnelligkeit, Konzentration und feuerwehrtechnisches Wissen galt es hier unter Beweis zu stellen.

Am späten Vormittag zeigten auch die Kleinsten- die Kinderfeuerwehr- in 12 Gruppen, dass sie topfit sind. Beim „Spiel ohne Grenzen“ gaben sie bei den Stationsspielen (unter anderem Hindernisläufe und ein Tastspiel) ihr Bestes.

Die Spannung steigerte sich, als Gemeindejugendfeuerwehrwart Wieland Jammer zur Siegerehrung antreten ließ. Nun zeigte sich, dass die Jugendfeuerwehr Neu Garge/Stiepelse mit ihren Leistungen überzeugte und sich den Wanderpokal für ein weiteres Jahr sichert. Über den zweiten Platz freuten sich die Floriansjünger aus Zeetze, gefolgt von Stapel, Kaarßen/Laave, Dellien und Neuhaus/Elbe.

Gemeindekinderfeuerwehrwartin Bianca Schult verkündete im Anschluss, dass die Kindergruppen Sumte I, Neuhaus III, Neuhaus II und Sumte II die ersten Plätze belegten. Doch egal mit welchen Platz sie abschnitten bekamen alle Kinder eine Medaille zur Erinnerung an ihren 4. Gemeindekinderfeuerwehrtag.

Claudia Harms
Pressegruppe Gemeindefeuerwehr
Amt Neuhaus

JF Neu Garge/Stiepelse mit (v.l.) Gemeindejugendfeuerwehrwart Wieland Jammer, Kreisjugendfeuerwehrwart Stefan Schulz, Gemeindebrandmeister Dirk Baumann, Bürgermeisterin Grit Richter

S U D O K U – mit Gewinnchancen

1			4	5	3	9	6	
8	3			7		4	1	2
		6				5		3
	2	3	5			1	4	
7			2	1	4			5
	1	4			9	2	8	
2		9				8		
6	8	1		9			2	4
	4	7	1	8	2			9

1. Preis: 1 Gutschein für den Kletterwald in Scharnebeck
2. und 3. Preis: je ein Kinogutschein für das Cinestar in Lüneburg

Weitere Infos auf der Rückseite !

Impressum

20. Jahrgang
Löscheimer Nr. 38

Ausgabe: Juni 2012
Auflage: 450 Exemplare

Herausgeber:
Kreisjugendfeuerwehr
des Landkreises Lüneburg

Redaktionsadresse:
Natascha Schröder
Jürgenstorfer Straße 09 C
21379 Lüdersburg
Tel.: 0171 – 5 40 46 56

Einsendeschluss für den nächsten Löscheimer:
19. Oktober 2012

e-Mail-Adresse: **Loescheimer@kjf-lueneburg.de**

Absender

Name _____

Straße _____

PLZ/ Ort _____

Jugendfeuerwehr:

_____

FBL Löscheimer

Natascha Schröder

Jürgenstorfer Straße 09 C

21379 Lüdersburg

(Postkarte zum Versand bitte ausschneiden!)

Füllt einfach das Sudoku – Rätsel auf der Vorseite aus und werft die Karte auf dem Kreisjugendfeuerwehrtag direkt in die Gewinnbox (voraussichtlich an der Anmeldung) oder sendet sie bis zum 01.10.2012 zurück an die Fachbereichsleiterin Löscheimer. (Porto – Kosten 0,45 €)

Teilnahmeberechtigt sind alle Jugendlichen zwischen 10 und 18 Jahren die Mitglieder einer Jugendfeuerwehr des Landkreises Lüneburg sind.
Die Gewinner werden unter allen Teilnehmern mit richtigen Lösungen durch das Los ermittelt und anschließend schriftlich benachrichtigt. Sie erklären sich mit der Veröffentlichung ihres Namens und ihrer Jugendfeuerwehr einverstanden. Eine Barauszahlung des Gewinnwertes ist nicht möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Viel Glück